



Die rosa Linie markiert das Grundstück inklusive der Gebäude, die von 2020 an dem Landkreis Kronach gehören (von links): Theodor Rasso Freiherr von Cramer-Klett, Christian Holloch von der Cramer-Klett'schen Forstverwaltung, Markus Wich, Büroleiter des Landrats, und Landrat Klaus Löffler.

Fotos: Bianca Hennings

# Neue Schlossherren haben Großes vor

Das Mitwitzer Wahrzeichen gehört von 2020 an dem Landkreis Kronach. Bis zum Notartermin brauchte es unzählige Gespräche. Nun soll neues Leben in das Gebäude einziehen.

Von Bianca Hennings

**Mitwitz** – Wenn der Kopf zum Herz „Ja“ sagt, das Herz in Richtung Kopf aber „Nein“ schreit, dann muss man irgendwann eine Entscheidung treffen. Theodor Rasso Freiherr von Cramer-Klett hat wohl genau abgewogen. Während der vergangenen drei Jahre hat er mit Landrat Klaus Löffler immer wieder Gespräche geführt. Am Ende hat der Freiherr auf seinen Verstand gehört und schließlich das Wasserschloss Mitwitz an den Landkreis Kronach verkauft (NP vom Montag). Beim Pressegespräch im Weißen Saal des Wasserschlosses am Montag erklärt er, seiner Erfahrung nach würden Besitztümer – und das Wasserschloss kann als solches sicher bezeichnet werden – nur funktionieren, „wenn sie einem gehören“. Gibt es zu viele Eigentümer eines Gutes, von denen jeder einen Ertrag erwartet, würden die Menschen anfangen zu diskutieren. „Deshalb bin ich froh, dazu beigetragen zu haben, dass für künftige Generationen diese Problematik ausgeschaltet ist“, sagt er.

Man merkt, er will die Dinge regeln, solange er das noch kann. Vier Kinder habe er – und einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn. So erzählt er, er habe von Fällen gehört, bei denen der älteste Bruder den Besitz übereignet bekommen habe, die Tochter sei mit einem Möbelstück in den Rest ihres Lebens geschickt worden. Das käme für ihn nie in Frage.

All diese Überlegungen haben wohl dazu beigetragen, dass am Ende der Landkreis Kronach das Schloss kaufen konnte, für das der Kreis seit 1977 in Teilbereichen ein Nutzungsrecht hat. Ohne die besondere persönliche Wertschätzung zwischen Landrat Löffler und Freiherr von Cramer-Klett, das wird auch während des Pressegesprächs klar, wäre es wohl nicht so weit gekommen. Der Freiherr sagt, er habe bereits mit Löfflers Vorgängern über den bestehenden, unbefriedigenden Nutzungsvertrag diskutiert – allerdings ohne Ergebnis. Die Regelung hätte bis 2076 gegolten. „Dann wäre eine Rückgabe des Wasserschlosses in ordnungsgemäßen Zustand fällig gewesen“, erläutert Landrat Klaus Löffler. Doch wie definiert man „ordnungsgemäß“? Aufgrund von zum Teil unklaren Vertragsregelungen hätte das Meinungsverschiedenheiten und Rechtsstreitigkeiten von beträchtlichem Ausmaß auslösen können. „2076 wären wir beide zwar nicht mehr verantwortlich gewesen“, sagt Löffler in Richtung von Cramer-Klett. Doch man habe eine gute Lösung für die folgenden Generationen finden wollen. Der Landrat hebt hervor: „Dem



Das Wasserschloss Mitwitz soll künftig noch mehr mit Leben gefüllt werden. Foto: Archiv/Bürger



Theodor Rasso Freiherr von Cramer-Klett vor dem Bett, in dem er einst geschlafen hat.



Der Großteil des Inventars geht an den Landkreis über.



Im Schloss sind wunderschöne historische Möbel und Tapeten zu sehen.

Baron war wichtig, dass das Wasserschloss gut genutzt wird, dass wir neue Ansätze finden können für das, was man hier machen kann. Ohne seine Fürsprache in der Familie Cramer-Klett hätte es den Notartermin am Montag nicht gegeben.“

So gehört das Wasserschloss Mitwitz ab Jahresbeginn 2020 dem Landkreis Kronach. Zum Gegenstand des Kaufvertrags zählen Kernschloss, Nebengebäude, Schlosspark und schlossnaher Parkplatz. Der Grunderwerb von über zehn Hektar



Eine Toilette von anno dazumal – mit Ablauf zum Wassergraben des Schlosses.

umfasst 20 Flurstücke, von denen 17 in der Gemarkung Mitwitz und drei in der Gemarkung Steinach an der Steinach liegen. Das Kernschlossgebäude wird dem Landkreis für einen Euro übereignet. Ansonsten hat der Landkreis die ortsüblichen Grundstückspreise zu zahlen, die sich an den festgelegten örtlichen Bodenrichtwerten orientieren. Alle noch bestehenden, laufenden Verpflichtungen werden vom Landkreis mit übernommen. So ist beispielsweise gesichert, dass die katholische Kirche die

Schlosskapelle weiterhin nutzen kann. Dass nun der Landkreis Eigentümer des Wasserschlosses ist, erleichtert so manches – vor allem mit Blick auf die Fördermöglichkeiten. „Die Festung Rosenberg, die der Stadt Kronach gehört, erhält bei Sanierungsmaßnahmen Förderungen von um die 90 Prozent. Das wollen wir jetzt auch fürs Wasserschloss versuchen“, stellt Landrat Löffler klar. Private, wie die Familie von Cramer-Klett, hätten es da ungleich schwerer.

Theodor Rasso Freiherr von Cramer-Klett nickt. Der Erhalt von solchen Gebäuden wie dem Wasserschloss sei kostspielig. Er sei froh, dass die Zukunft seines früheren Wohnsitzes nun gesichert sei und wünsche sich, dass „der Landkreis wunderbare neue Ideen entwickelt und ins Schloss richtig viel Leben bringt“. In das Schloss, in dem er in seiner Jugendzeit gewohnt hat. Als er vor Wochen gemeinsam mit Vertretern des Landratsamtes durch die Räume gegangen sei, habe er das alte Bett entdeckt, in dem er früher geschlafen habe. „Es gab damals hier kein Bad. Nur eine Wasserstelle, wo wir uns gewaschen haben“, erinnert er sich.

Im Anschluss an das Pressegespräch geht er noch einmal in den ersten Stock des Wasserschlosses, dort, wo eben jenes Bett steht. „Ich glaube, ich lag in dem rechten“, sagt er. In dem heutigen Gang sei früher das Esszimmer gewesen. Dann schaut er nachdenklich in den Raum, der dem englischen Admiral Lord Lyons gewidmet ist, einem seiner Vorfahren. Dieser Raum und die Ahnenbilder, die überall im Schloss zu sehen sind, hängen ihm besonders am Herzen. Während das restliche Inventar an den Landkreis übergeht, bleiben diese Dinge im Eigentum der Familie Cramer-Klett, werden aber als Leihgabe weiterhin im Wasserschloss bleiben. Theodor Rasso Freiherr von Cramer-Klett: „Ich glaube auch nicht, dass je eines meiner Kinder, Nichten oder Neffen den Wunsch äußern werden, da etwas herauszunehmen. Ich persönlich finde, die Sachen sollten hier bleiben.“

## Umweltprojekt

Mit dem Erwerb des Wasserschlosses tritt man laut Landrat Klaus Löffler in eine neue Zeitenrechnung ein. Nach der abrupt beendeten Debatte um einen möglichen Nationalpark Frankenwald habe man es sich zur Aufgabe gemacht, an dem ein oder anderen Projekt weiterzuarbeiten, das Teil der Nationalpark-Planungen war. Das Themenfeld Wissenschaft werde mit der Umsetzung des Lucas-Cranach-Campus „abgeräumt“. Beim Themenfeld Nachhaltigkeit und Umwelt werde man nun versuchen, mit dem Wasserschloss „als Juwel und Eingangstor zu einem landkreisweiten Umweltprojekt“ voranzukommen. Das Projekt könnte sich über das Dreieck Wasserschloss Mitwitz, Festung Rosenberg Kronach und Burg Lauenstein unter Einbeziehung des Grün Bandes ziehen. Über Inhalte müsse noch in den entsprechenden Gremien und in Absprache mit den Bürgern diskutiert werden.